

## ■ ISH-China September 1998 in Peking

Nach der erfolgreichen Premierenveranstaltung der China International Trade Fair for Sanitation, Heating, Air Conditioning vor zwei Jahren wird auch die zweite ISH-China vom 16. bis zum 19. September wieder in Peking stattfinden. Sie wird auf 10 000 Quadratmetern des China International Exhibition Centres in Peking stattfinden. Die im Zwei-Jahres-Rhythmus geplante Fachmesse ist ein Joint-venture zwischen der Messe Frankfurt, der CIEC Exhibition Company Hong Kong und dem China International Exhibition Centre, Peking. Parallel zu der ISH China wird auf demselben Messegelände die Windo-Wall – China International Trade Fair for Windows, Walls, Doors & Roofs stattfinden.

## ■ Mepa Wolfgang Ernst neuer Verkaufsleiter

Nachdem Jürgen Wagner die Geschäftsführung der Vertriebsgesellschaft Mepa-Kühnel übernahm, wurde Wolfgang Ernst (39) neuer Verkaufsleiter bei Mepa-Pauli und Menden. Ernst promovierte an der Universität Göttingen zum Diplom-Sozial-



## ■ Gentner Verlag Erwin Sulzberger wurde 80

Erwin Sulzberger, langjähriger Verleger des Gentner Verlages Stuttgart und Vorsitzender des Verlagsbeirats, feierte am 20. Dezember 1997 seinen 80. Geburtstag. Er leitete den Verlag als Geschäftsführer mehr als 30 Jahre lang. Zu den Höhepunkten seiner Verleger-



tätigkeit zählt die konsequente Entwicklung des früheren Druckereibetriebs zu einem anerkannten Fachverlag für technische Zeitschriften sowie 1966 die Integration eines umfangreichen Medizinprogrammes.

Diese verlegerische Weichenstellung führte zu dem heutigen Profil des Gentner Verlages, der insgesamt über 40 deutsch- und fremdsprachige Fachzeitschriften sowie verschiedene Buch- und Dienstleistungsprogramme anbietet. Es gelang ihm, zahlreiche qualifizierte Persönlichkeiten als Herausgeber, Autoren und Berater dauerhaft an den Verlag zu binden. Erwin Sulzberger wurde als bedeutender Verleger für seine standespolitischen und institutionellen Aktivitäten vielfach geehrt und ausgezeichnet.

wirt und war danach als Vertriebsleiter in der Lebensmittelindustrie sowie bei Kaldewei tätig.

## ■ DSI Führungswechsel

Turnusmäßig hat es im DSI – dem Gremium führender Repräsentanten der Deutschen Sanitär-Industrie – einen Wechsel gegeben.

Neuer Sprecher des DSI ist Klaus Weißhaar, Vorstandsvorsitzender der Grohe AG; 1. Stellvertreter ist Wolfgang H. Molitor, Vorstandsvorsitzender der Keramag AG; 2. Stellvertreter ist Fritz-W. Pahl, Geschäftsführender Gesellschafter der Bette GmbH; Wolfram Wenzel, Geschäftsführer Ideal Standard, bisher stellvertretender Sprecher des DSI, ist turnusmäßig aus dem Führungs-Trio ausgeschieden.

## ■ IWO Veränderungen im Vorstand

Zum Nachfolger des bisherigen IWO-Vorstandsmitglieds Michael Chaussette wählte die Mitgliederversammlung Ende letzten Jahres Dieter Bischoff, der ihn vor kurzem auch im Amt als gdbm-Vorsitzender abgelöst hat. Ebenfalls neu im IWO-Vorstand ist seit Oktober dieses Jahres Norbert Leber (F. J. Valentin, Mainz). Er löste Dr. Helmut Galts (Klößner Energiehandel GmbH) ab.

## ■ Nürnberger Bund Jetzt Einkauf und Marketing AG

Mit der Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen ist die Rechtsformänderung von der Genossenschaft hin zu einer Aktiengesellschaft vollzogen. Die NB-Mitglieder – jetzt Aktionäre – hatten im September 1997 mit einer überwältigenden Mehrheit von 91,3 Pro-

zent der Rechtsformänderung zugestimmt. Die erste Hauptversammlung der neuen „Nürnberger Bund Einkauf und Marketing AG“ soll im Rahmen der NB-Warenbörse am 14. Januar 1998 in Nürnberg stattfinden. Dort wird der NB-Vorstand auch sein strategisches Konzept für die weitere Zukunft des Nürnberger Bundes vorstellen. Der Nürnberger Bund hatte am 6. November 1996 einen Vergleichsantrag gestellt, dessen Annahme die Vergleichsgläubiger mit einer Mehrheit von 98,9 Prozent am 20. Juni 1997 zugestimmt hatten.

## ■ Roth Heinrich Kamm wurde 60

Am 4. Dezember 1997 feierte Heinrich Kamm, Geschäftsführer der Roth Werke, seinen 60. Geburtstag. 1966 ist Heinrich



Kamm in die Firma Roth eingetreten. 1978 wurde er in die Geschäftsführung der Roth Werke berufen. Er setzte sich mit großem Interesse für die konsequente Weiterentwicklung neuer marktgerechter Produkte und deren fachbezogene Vermarktung ein. „Die strikte Einhaltung des dreistufigen Vertriebsweges“, so Kamm, „und das Pflegen von partnerschaftlichen fairen Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern werden auch in Zukunft das Handeln im Markt bestimmen.“

## ■ BWT Setzt auf Internationalisierung

Mit der Akquisition der Thyssen Tochter Aqua Engineering, Salzburg, gelingt der Best Water Technology-Gruppe ein weiterer Globalisierungsschritt. Die Aqua Engineering hält eine führende Marktposition in Fernost, in China und in den arabischen Staaten und ist mit Turnkey-Trink- und Abwasseraufbereitungsanlagen sowie Meerwasserentsalzungsanlagen in der Kommune und in der Industrie tätig. Die Aqua Engineering ist in der BWT-Gruppe das Kompetenz-Center für diesen Bereich und stellt die erforderlichen Engineering-Kapazitäten für den Ausbau der BWT-Exportaktivitäten dar. Ermöglicht wurde die Übernahme, die rückwirkend mit 1. 10. 1997 erfolgt, durch die Entscheidung des Thyssen Anlagentechnik-Vorstandes, sich aus dem Wassergeschäft zurückzuziehen. Für zukünftige Projekte, bei dem die Wasseraufbereitung zum Leistungspaket der Thyssen Anlagentechnik gehört, wird sich diese verstärkt der innovativen BWT-Gruppentechnologien bedienen.

## ■ Intherm Die Heizungstechnik bleibt im Mittelpunkt

Deutschlands älteste Fachmesse der Heizungsbranche, die „Intherm“, findet vom 17.–21. März 1998 (täglich 9–18 Uhr) in Stuttgart statt. Die Messe kann 1998 mehr als 500 Aussteller aus 10 Nationen auf über 50 000 m<sup>2</sup> Fläche aufweisen. Und der Schwerpunkt liegt nach wie vor im Bereich Heizungstechnik. Doch man schottet sich nicht ab, sondern integriert auch ergänzende Bereiche, wie Lüftungstechnik, Gebäudeautomation und Schornsteintechnik. Auch über 50 Aussteller aus der Solarbranche werden präsent sein. Im Unterschied zur „Intherm“ 1996 wird die „Klima Süd“ 1998 an einer zentraleren Stelle, nämlich im Umfeld der Gebäudeautomationsaussteller, positioniert.

Aufgrund der Devise „+1“ für die SHK-Messelandschaft und der bereits vollzogenen Neuordnung in Berlin und Leipzig, wurde auch über die „Intherm“ und über die Integration des Sanitärbereiches spekuliert. Doch eine Diskussion darüber wäre ledig-



lich theoretischer bzw. messepolitischer Natur. Denn am derzeitigen Standort der Stuttgarter Messe, auf dem Killesberg, ist es nach Aussage des Messechefs Dr. Walter Gehring schon aufgrund der begrenzt verfügbaren Fläche her nicht möglich, den kompletten Sanitärbereich mitaufzunehmen. Hierzu müßte schon das geplante neue Messegelände realisiert werden. Obwohl dieses Projekt heftig umstritten ist, rechnet Dr. Gehring damit, daß er im Jahr 2002 über die neuen Messehallen in direkter Flughafennähe verfügen kann. Doch bis dahin fließt noch viel Wasser den Neckar hinunter.

## ■ Trinkwasser Bundesbürger immer sparsamer

Der Wasserverbrauch in Deutschland sinkt weiter: Ein Bundesbürger verbraucht heute nur noch 128 Liter (1995: 132 Liter) Trinkwasser am Tag. Davon dient der weitaus größte Teil der Hygiene: Baden, Duschen, Körperpflege 36 Prozent (46 Liter); Toilettenspülung 27 Pro-

zent (35 Liter); Wäschewaschen 12 Prozent (15 Liter); Geschirrspülen 6 Prozent (8 Liter); Raumreinigung, Autopflege, Garten 6 Prozent (8 Liter). Rund 4 Prozent (oder 5 Liter) werden zum Trinken und Kochen verwendet. 9 Prozent (11 Liter) verbraucht das Kleingewerbe.

Seit sechs Jahren sinkt der deutsche Wasserverbrauch kontinuierlich. Von 1990 bis 1996 hat er sich um gut 12 Prozent vermindert. Dieser Trend wird sich in diesem Jahr voraussichtlich fortsetzen. Gründe dafür sind der zunehmende Einsatz wassersparender Geräte und Armaturen sowie ein insgesamt sparsamerer Umgang mit dem Wasser. Deutschland hat gemeinsam mit Belgien den niedrigsten Wasserverbrauch in der Europäischen Union.

## ■ Wieland Handlingsystem für Kupferrohr-Spulen

Die Wieland-Werke bieten ihren Kunden ein Handlingsystem für gespulte Kupferrohre an. Mit Hilfe dieses Systems können die



**Kupferrohr ohne Verpackung spart Geld und hilft der Umwelt**

Rohre ohne der sonst üblichen Verpackung auf Kartonspulen verarbeitet werden: Auf einem Abspuladapter werden die Rohrspulen abgespult.

Durch den Einsatz werden die Abfallmengen deutlich reduziert. Die Spulen selbst sind we-

sentlich kompakter. Der Wegfall der Verpackung schlägt auch in einem niedrigeren Preis zu Buche. Und: Die Spulengewichte können bis auf 150 kg erhöht werden, wodurch sich die Laufzeit der Maschinen verlängert.

## ■ PU-Dosen Rücknahmeservice

Bei PU-Dosen, die in Deutschland verkauft werden, ist ein Rücknahme- und Recycling-Service im Preis enthalten. Die Handwerksbetriebe sollen die gebrauchten Dosen in der Originalverpackung, die gleichzeitig als Rücksendekarton dient, sammeln, dann einfach das jedem Karton beiliegende Abholfax an die gebührenfreie Nummer (01 30) 11 51 66 senden oder die gebührenfreie Telefonnummer (01 30) 86 51 64 anrufen. Die gebrauchten PU-Dosen werden dann vom Betrieb oder von der Baustelle abgeholt. Wer PU-Dosen nicht in Kartons kauft, sondern nur hier und da eine verwendet, der gibt diese Einzeldosen nach Gebrauch bei der lokalen Sammelstelle für Sondermüll ab. Von hier werden die PU-Dosen ebenfalls ohne zusätzliche Kosten abgeholt.

## ■ Dehoust Stahlverarbeitungskapazitäten erweitert

Der Ausbau des sächsischen Werkes der Dehoust GmbH in Heidenau bei Dresden wird fortgesetzt und die Fertigungseinrichtungen zur Herstellung von Lagerbehältern aus Stahl erweitert. Dehoust kann auch vom Werk Heidenau aus alle Behälter der DIN-Reihe 6600 und vor allen Dingen den erfolgreichen Stahl-Komplett-Tank für die unterirdische Heizöllagerung anbieten. Das Werk ist auch im Anlagenbau tätig und fertigt Lager- und Druckbehälter nach Kundenzeichnung mit entsprechenden TÜV-Zulassungen.



## ■ Vasco

### 10 Jahre Garantie

Vasco, belgischer Hersteller von Heizkörpersystemen hat die Garantiezeit für die Lackierung von fünf auf zehn Jahre erhöht.

Aufgrund des Einsatzes moderner Herstellungsverfahren, wie die Verschweißung mittels des Laserschweißverfahrens sowie der Anwendung aktueller High-Tech-Lackierverfahren aus der Automobilindustrie wurde ein Qualitäts- und Verarbeitungsniveau erreicht, das Vasco einen exzellenten Ruf auf den nationalen und internationalen Märkten eingebracht hat. Der dynamische Dekorheizkörper-Hersteller beschäftigt heute über 450 Mitarbeiter und erreicht in diesem Jahr einen Umsatz von voraussichtlich 110 Millionen DM, was einer Steigerung von 20 % gegenüber dem Vorjahresergebnis entspricht.

## ■ Keuco

### VKF-Aktion Toilettenbürste

Von dem Hemeraner Traditionsunternehmen wurde kürzlich eine Endgebraucheraktion mit Toilettenbürsten-Garnituren zur Bedarfsdeckung in den Badaus-



Toilettenbürsten-Garnituren als Mitnahmeartikel

stellungen und Ladengeschäften gestartet. Ein Verkaufsdisplay präsentiert dem Betrachter zwei montierte Toilettenbürsten-Garnituren. Jedes Display enthält jeweils neun der gezeigten Garnituren in Kartons, was dem Einzelhandel den schnellen Abverkauf an Heimwerker erleichtern soll.

## ■ FGK

### Mitgliederversammlung 1997

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr kann, wie bei der diesjährigen Mitgliederversammlung Mitte November in Nürnberg deutlich wurde, das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V., FGK, zurückblicken. Laut FGK-Vorstand konnte die Zahl der Mitglieder von 289 auf 304 gesteigert werden.

Die Mitgliederversammlung wählte in diesem Jahr zwei neue Vorstandsmitglieder. Für Leonhard Eser, Eser Dittmann Nehrung & Partner, und Hermann Vogl, Zander AG, die beide aus Altersgründen nicht mehr kandidierten, wurden Ulrich Pfeiffenberger bzw. Siegfried Wagner in dieses Gremium gewählt. Manfred Freudenberg wurde vom Vorstandsgremium zum stellvertretenden FGK-Vorsitzenden gewählt. Die Herren Frank Dehli, Karl-Heinz Feil und Oliver Kiesch, die turnusmäßig aus der Fachkommission ausschieden, stellten sich der Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Die Arbeitsgruppe „Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung“ wählte Hans-Lorenz Fritz (Maico) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden, Manfred Vohs, wird er die Leitung der Arbeitsgruppe künftig übernehmen und in stärkerem Maße die Herstellerinteressen vertreten.

## ■ FCKW

### R 12 bis Ende Juni ersetzen

R 12 muß bis Ende Juni 1998 ersetzt werden! Die Verwendung des Fluorchlorkohlenwasserstoffes (FCKW) R 12 als Kältemittel ist ab Ende Juni 1998 verboten, da er wesentlich zum Abbau der Ozonschicht beiträgt, erklärt das Umweltbundesamt (UBA) in Berlin. Auch ein Ersatz des FCKW-Gemisches R 502 sei möglich und die Umrüstung dieser Anlagen technisch machbar, ergab ein im Auftrag des UBA angefertigter Forschungsbericht. Derzeit bereitet das UBA die Bekanntgabe von Ersatzkältemitteln für R 502 vor. Die 1991 in Kraft getretene FCKW-Halon-Verbots-Verordnung sieht vor, daß in bis Ende 1994 hergestellten Anlagen und Geräten nur so lange vollhalogenierte FCKW (z. B. R 12) verwendet werden dürfen, bis das UBA Stoffe bekannt gibt, die die Ozonschicht weniger schädigen. Im Dezember 1995 wurden die Ersatzkältemittel für den vollhalogenierten FCKW R 12 vom UBA bekanntgegeben: Den teilfluorierten Kohlenwasserstoff (H-FKW) R 134a und den teilhalogenierten FCKW (H-FCKW) R 22.

Darüber hinaus ist aber auch der Einsatz anderer am Markt verfügbarer Kältemittel möglich. Mit der Bekanntgabe von R 12-Ersatzkältemitteln sind die Bedingungen grundsätzlich erfüllt, die für die Inkraftsetzung des Verwendungsverbots für R 12 als Kältemittel notwendig sind, erklärte das UBA. Nach seiner Ansicht werde dem Bestandsschutz Rechnung getragen, da sich das Verbot auf den unmittelbaren Umgang mit dem Kältemittel beziehe. Damit sei unter anderem das Nachfüllen von R 12 verboten. Auch bei Reparaturen an Kälteanlagen muß R 12 ersetzt werden. Nach dem Stand der Technik könnten die benannten Ersatzmittel in R 12-haltigen Erzeugnissen (Altanlagen) eingesetzt werden, so das UBA. Fazit: Bis zum 30. 6. 1998 müssen R 12-Anlagen umgestellt sein und entsprechend der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung § 10, Absatz 2 sind nach dem Stand der Technik schon jetzt andere „Kältemittel“ einzusetzen. Nachfüllen mit R 12 ist verboten! Ebenso das in den Verkehr bringen.

## ■ Brennermarkt

### Knapp 30 % Export

Der Brennerverkauf im Inland ging im ersten Halbjahr 1997 gegenüber demselben Zeitraum im Vorjahr um rund 7,9 % zurück, während der Export im ersten Halbjahr 1997 um 12,4 % anstieg. Konkret wurden im ersten Halbjahr im Inland 194 569 Brenner verkauft, ins Ausland gingen 78 816, was einem Exportanteil von knapp 30 % entspricht. Der Anteil der deutschen Brennerhersteller am europäischen Gesamtmarkt liegt derzeit bei knapp 19 %. Die Produktion von Zentralheizungskesseln (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung nahm im ersten Halbjahr 1997 um 16,5 %, die von gasbeheizten Kesseln um 12,8 %

zu, während Kessel mit anderen Brennstoffen einen deutlichen Rückgang um 55,4 % zu verzeichnen hatten. Der Umsatz im ersten Halbjahr 1997 betrug bei den Zentralheizungskesseln ohne Dampfkessel rund 8,03 Milliarden DM, gegenüber 1996 ein Minus von 1,9 %, und bei den Brennern rund 3,5 Milliarden DM, was einem Plus von 1,8 % entspricht. Insgesamt setzt die Branche im Jahr gut 30 Milliarden DM allein mit Heiztechnik um, weitere 30 Milliarden entfallen auf den Sanitär-, den Klima- und den Lüftungsbereich.